

Skisensation Hoffmann: Wegen Corona und Trainerfehler vor Karriereende!

Im April 2025 kritisiert der Vater von Skifahrer Hoffmann den ÖSV wegen Mangel an Empathie. Karriere endet nach Corona-Impfung.

Österreich - Der österreichische Skifahrer Hoffmann sieht sich aufgrund von schweren gesundheitlichen Problemen gezwungen, seine Karriere zu beenden. Unter dem Druck der COVID-19-Pandemie und verbindlichen Impfvorgaben ist sein Zustand erheblich beeinträchtigt. Sein Vater erhebt schwere Vorwürfe gegen das Trainerteam des österreichischen Skiverbands (ÖSV), das seiner Meinung nach die anhaltende Müdigkeit seines Sohnes ignoriert hat. „Mangel an Empathie und Sozialkompetenz im Trainerteam wird bemängelt“, so die kritischen Stimmen aus dem Umfeld des Talents.

Hoffmann wurde in letzter Zeit aus dem ÖSV-Kader ausgeschlossen, was gemäß offiziellen Angaben auf zu wenige Punkte im Slalom zurückzuführen sei. Während der Ausschluss rational nachvollziehbar scheint, argumentiert sein Vater, dass bei der Beurteilung der Leistungen seines Sohnes Vetternwirtschaft im Spiel gewesen sei. Hoffmann selbst gibt an, dass seine Motivation und sein Antrieb verloren gegangen sind, was die Gesamtsituation zusätzlich belastet.

Psychische Belastungen durch die Pandemie

Die Herausforderungen, mit denen Hoffmann konfrontiert ist, spiegeln breitere gesellschaftliche Themen wider. Die

psychischen Belastungen, die durch COVID-19 bedingt sind, haben bei vielen Sportlern und nicht nur bei Hoffmann zugenommen. Laut der **Weltgesundheitsorganisation** ist es entscheidend, Bewegung und einen gesunden Lebensstil zu fördern, um Stress während der Pandemie zu bewältigen. Psychische Gesundheitsprobleme wie Einsamkeit, Depression und die Auswirkungen von Quarantäne sind dominierende Themen, die in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen haben.

Eine Langzeitstudie der Harvard University zeigt, dass die Lebenszufriedenheit stark von der Qualität sozialer Beziehungen abhängt. Die coronabedingten Kontaktbeschränkungen haben vor allem ältere und alleinstehende Menschen sowie sportlich aktive Personen wie Hoffmann stark getroffen. Bewegung und sportliche Aktivitäten sind entscheidend für die körperliche und psychische Gesundheit und können helfen, den mentalen Druck, dem viele ausgesetzt sind, zu mindern.

Maßnahmen zur Erhaltung der mentalen Gesundheit

Um die psychische Gesundheit während dieser herausfordernden Zeiten zu unterstützen, sind präventive Maßnahmen von enormer Bedeutung.

Bewegungstherapeutische Ansätze haben bewiesen, dass sie einen positiven Einfluss auf die Prävention und Therapie psychischer Erkrankungen haben können. Aufgrund der Erfahrungen, die auch Hoffmann gemacht hat, wird zunehmend klar, dass die „Erhaltungsdosis an Bewegung“ von großer Bedeutung ist, insbesondere in Krisenzeiten.

Der Fall Hoffmann zeigt exemplarisch, wie wichtig es ist, die gesundheitlichen und psychischen Bedürfnisse von Athleten ernst zu nehmen. Trotz sportlicher Erfolge müssen Trainer und Verbände in der Lage sein, den individuellen Zustand und die Herausforderungen ihrer Athleten zu erkennen und zu unterstützen.

Details	
Vorfall	Vandalismus
Ursache	Vetternwirtschaft
Ort	Österreich
Quellen	• exxpress.at • www.zeitschrift-sportmedizin.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at